



Personalia

Klaus-Peter Huber

Regierungspräsidium Stuttgart
Referat 81 – Recht und Verwaltung
Berliner Straße 12, 73728 Esslingen
Tel. 07 11/90445 160
klaus-peter.huber@rps.bwl.de

Seit 15. September 2010 ist Klaus-Peter Huber im Referat 81 „Recht und Verwaltung“ im Landesamt

für Denkmalpflege beschäftigt. Der 1961 geborene Feuerbacher wohnt seit 16 Jahren mit seiner Ehefrau in Neuhausen auf den Fildern. Bevor er sein Studium zum Diplomverwaltungswirt (FH) im Herbst 1989 abschloss, studierte er fünf Semester Politikwissenschaften, Geografie und Germanistik (Lehramt) in Tübingen. Im Dezember 1989 trat er seinen Dienst bei der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Esslingen als Sachbearbeiter an, ab September 1992 war er dort im Sachgebiet „Planungen im Umweltschutz“ eingesetzt. Im August 1993 trat er im Regierungspräsidium Stuttgart seinen Dienst in der Projektgruppe „Thermische Abfallbehandlung Rems-Murr-Kreis“ an. Von Oktober 1994 bis September 2010 war er dann im Referat Abfall- und Immissionsschutzrecht mit abfall- und immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren, mit dem Ex- und Import von Abfällen sowie den damit verbundenen Anordnungen, Widerspruchs- und Ordnungswidrigkeitsverfahren betraut. Als sich dann im Herbst 2010 die Gelegenheit bot, ins Landesamt für Denkmalpflege zu wechseln, hat er diese gerne wahrgenommen. Seine Haupttätigkeit beim Landesamt für Denkmalpflege als Organisationsbeauftragter umfasst – neben der Mitwirkung bei Organisations- und Verwaltungsangelegenheiten – die Bewirtschaftung von Wett- und Drittmitteln.

Abbildungsnachweis

U1, U2 Architektur am Wasserschlosschen, Christa Kelbing, Freie Architektin, Überlingen; S66u, S68 Luftbild: Otto Braasch; S66o, S67, S69–S73 LAD; S74u, S75, S77o M. Straßburger; S76o, S78 Kurpfälzisches Museum der Stadt Heidelberg; S74o, S76u, S77m C. Casselmann; S79u Allgemeines Liegenschaftskataster, Quelle: Stadt Mosbach; S80, S81o, S82u, S85 Hausner; S79o, S81m, S82o, S83or–S83ur, S84 Lohrum; S83ol Zeichnung: Bernd F. Säubert; S88o LAD Braasch 2011; S88u, S93u LAD Meyder 2010; S89 Quelle: HFT Stuttgart; S90 Foto: Helmut Beck; S91o Quelle: Werkbericht Kammerer und Belz, Kucher und Partner, Stuttgart 1985, S. 35; S91u Quelle: KBK Architekten, Stuttgart; S92 LAD Fisch 2011; S93o LAD Geiger-Schmidt 2010; S87, S94 Quelle: Landesmedienzentrums Baden-Württemberg, Archiv Albrecht Brugger; S95–S100 Architektur am Wasserschlosschen, Christa Kelbing, Freie Architektin, Überlingen; S101–105 Tobias Hotz; S106o, S110u Michael Bro-

nold; S106u Stadt Kilsheim; S107–S110o, S111–112 LAD; S113, S116 Friedhelm Volk, Stuttgart; S114 LAD; S115o Markus Numberger, Esslingen; S115u Erhard Demuth, Architekturbüro ARS, Künzelsau; S118 Rainer Ourednik, Erlenbach am Main; S119 Patrice Wijnands, Karlsruhe; S120 A. Haasis-Berner; S121 Karte: Clark Urbans; S122, S123o LAD Geiger-Messner, 2011; S123u Quelle: Werkbericht Kammerer und Belz, Kucher und Partner, Stuttgart 1985, S. 34; S124o, S125 LAD Fisch, 2011; S124u Quelle: Peter Faller: Mehrgeschossiger Wohnungsbau, in: Architektur in Baden-Württemberg nach 1945, Stuttgart 1990, S. 80; 126 LAD, Ulrike Plate; S127 RPF, Referat Denkmalpflege; S128–130, S132 LAD; S131 Primus Verlag GmbH.

RP = Regierungspräsidium (S = Stuttgart, K = Karlsruhe, T = Tübingen, F = Freiburg); LAD = Landesamt für Denkmalpflege, Esslingen, im RPS.